

SonicWall Capture Advanced Threat Protection Service

Steigern Sie die Effizienz Ihrer ATP-Sandbox

Für einen effektiven Schutz vor Zero-Day-Bedrohungen benötigen Unternehmen Lösungen mit Malware-Analysetechnologien, die auch in Zukunft raffinierte, schwer zu fassende Bedrohungen und Malware aufspüren können.

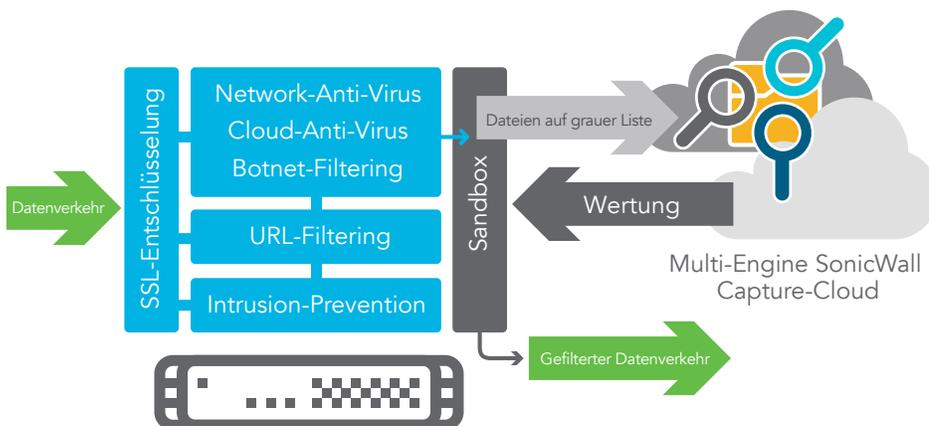
Um Kunden vor den wachsenden Zero-Day-Bedrohungen zu schützen, erkennt und blockiert der mit den SonicWall-Firewalls erhältliche SonicWall Capture Advanced Threat Protection Service raffinierte Bedrohungen am Gateway, bis der Sicherheitsstatus geklärt ist. Bei diesem Cloud-basierten Service handelt es sich um den einzigen erweiterten Bedrohungsschutz, der mehrschichtiges Sandboxing mit umfassender Systemsimulation und Virtualisierungstechniken für die Analyse verdächtiger Codeaktivitäten bietet.

Dank seiner leistungsstarken Features lassen sich mehr Bedrohungen aufspüren als mit umgebungsspezifischen Single-Engine-Sandbox-Lösungen, die leichter zu umgehen sind.

Die Lösung prüft den Datenverkehr und extrahiert verdächtigen Code, um ihn anschließend zu analysieren. Im Gegensatz zu anderen Gateway-Lösungen lassen sich unterschiedlichste Dateitypen unabhängig von der Größe analysieren. Die Global Threat Intelligence-Infrastruktur sorgt für eine schnelle Implementierung von Signaturen für neu identifizierte Bedrohungen auf allen Netzwerksicherheitsappliances von SonicWall und verhindert so eine weitere Verbreitung. Kunden profitieren von hocheffizienten Sicherheitsmechanismen, schnellen Reaktionszeiten und niedrigeren Total Cost of Ownership.

Vorteile:

- Hocheffiziente Sicherheitsmechanismen gegen unbekannte Bedrohungen
- Eine Implementierung von Signaturen nahezu in Echtzeit schützt vor Folgeangriffen
- Niedrigere Total Cost of Ownership



Eine Cloud-basierte Multi-Engine-Lösung, die unbekannte Zero-Day-Angriffe am Gateway stoppt

Größtmöglicher Schutz vor Zero-Day-Bedrohungen: Die Lösung wurde so konzipiert, dass sie neue Malware-Analysetechnologien dynamisch einbindet, sobald sich die Bedrohungslandschaft verändert.

Funktionen

Erweiterte Multi-Engine-

Bedrohungsanalyse: Der SonicWall Capture Service erweitert den Firewall-Bedrohungsschutz, um Zero-Day-Angriffe zu erkennen und zu verhindern. Die Firewall inspiziert den Verkehr und erkennt und blockiert Eindringlinge sowie bekannte Malware. Verdächtige Dateien werden zur Analyse an den SonicWall Capture-Cloud-Service weitergeleitet. Die Multi-Engine-Sandbox-Plattform mit virtualisiertem Sandboxing, umfassender Systemsimulation und einer Analysetechnologie auf Hypervisor-Ebene führt verdächtigen Code aus, analysiert dessen Verhalten und macht bösartige Aktivitäten transparent, ohne sich von Umgehungstaktiken austricksen zu lassen, und sorgt so für einen größtmöglichen Schutz vor Zero-Day-Bedrohungen.

Analyse unterschiedlichster

Dateitypen: Der Service unterstützt die Analyse unterschiedlichster Dateitypen unabhängig von ihrer Größe, darunter ausführbare Programme (PE), DLL, PDFs, MS Office-Dokumente, Archive,

JAR und APK sowie unterschiedliche Betriebssysteme wie Windows und Android. Administratoren können die Schutzmechanismen personalisieren, indem sie Dateien auswählen oder ausschließen, die zur Analyse in die Cloud geschickt werden. Die Analyse kann dabei nach Dateityp, Dateigröße, Absender, Empfänger oder Protokoll erfolgen. Darüber hinaus können Administratoren Dateien manuell zur Analyse an den Cloud-Service weiterleiten.

Blockieren bis zur Klärung des

Sicherheitsstatus: Um zu verhindern, dass potenziell bösartige Dateien in das Netzwerk eindringen, können die zur Analyse an den Cloud-Service gesendeten Dateien am Gateway festgesetzt werden, bis der Sicherheitsstatus geklärt ist.

Schnelle Implementierung von

Signaturen zur Problemlösung: Wird eine Datei als bösartig identifiziert, erhalten die mit SonicWall Capture-Abos ausgestatteten Firewalls umgehend



Die SonicWall Capture Service Status-Seite enthält ein übersichtliches Balkendiagramm mit der Anzahl an weitergeleiteten Dateien und dem Prozentsatz der für verdächtig befundenen Dateien über einen Zeitraum von 30 Tagen. Die Tabelle zur Dateihistorie zeigt alle geprüften Dateien, das Ergebnis der Analyse sowie die Quelle und das Ziel an. Mithilfe von Filtern können Sie die Daten schnell und einfach nach Datum, Dateistatus, Dateiname, Quelle oder Ziel aufschlüsseln. Durch Auswählen einer Datei erscheint ein detaillierter Analysebericht.

